HALLE Die Stadt

Antrag

TOP:	
Vorlagen-Nummer:	**IV/2004/04581**
Datum:	03.11.2004
Bezug-Nummer.	
Kostenstelle/Unterabschnitt:	
Verfasser:	Uwe Heft/Heinz Maluch

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Stadtrat	24.11.2004	öffentlich Entscheidung

Betreff: **Antrag der Stadträte Uwe Heft, Fraktion der PDS, und Heinz Maluch, Fraktionsgemeinschaft FDP. Die Grauen. WG Volkssolidarität - zu zusätzlichen Parkplätzen an der Edeka-Kaufhalle Vogelweide**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

Im Bereich der Parkanlage „Vogelweide“ – Kreuzung Damaschkestraße/Elsa-Brandström-Straße/Vogelweide werden keine zusätzlichen Parkplätze für PKW errichtet.

gez. Uwe Heft
Stadtrat

gez. Heinz Maluch
Stadtrat

Begründung:

Erfolgt mündlich

Stadt Halle (Saale)
GB II Planen, Bauen
und Straßenverkehr

Halle, 17.11.2004

Antrag der Stadträte Uwe Heft, Fraktion der PDS, und Heinz Maluch, Fraktionsgemeinschaft FDP. Die Grauen. WG Volkssolidarität- zu zusätzlichen Parkplätzen an der Edeka-Kaufhalle Vogelweide.

Vorlage-Nr.: IV/2004/04581
TOP: 7.5.

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Die Stadtverwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Begründung:

Durch die Errichtung der Stellplätze sollen das Kundenpotential und der Standort der Einrichtung gesichert werden. Im vom Stadtrat bestätigten Zentrenkonzept ist die Vogelweide als D-Zentrum ausgewiesen. Im Zuge der weiteren Sanierung des Wohnungsbestandes im Gebiet und dem zu erwartenden Zuzug wird der Standort an Bedeutung gewinnen, wenn die erforderlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Beantragt ist die Anlage eines Parkplatzes in direkter Anbindung an die Elsa-Brandström-Straße. Für die notwendige Wegnahme von 2 Robinien mit geringem Stammumfang ist die Neupflanzung von 10 Bäumen vorgesehen.

Die Verwaltung hat sich nach einem langen Abwägungsprozess des Pro und Kontra der Belange aller Betroffenen entschieden, auf der Grundlage eines städtebaulichen Vertrages dem Antrag des Kaufhallenbetreibers stattzugeben.
Die Größe der Stellplatzanlage wurde auf 34 Plätze reduziert. Damit fügt sich der Parkplatz in die Grünanlage ein; vorhandene Fußwegeverbindungen werden nicht gestört.

Die Kosten für den Neubau einschließlich Baumpflanzungen trägt der Kaufhallenbetreiber. Infolge der Kompromisslösung ist nicht mit einer Zerstörung der Grünanlage und des wertvollen Baumbestandes zu rechnen. Es handelt sich um eine behutsame Nachbesserung zur Funktionsfähigkeit der vorhandenen Einrichtung.

Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter